

Der xxij. tag Januarij/ist aus er-
forderung/der Edelen vnd Wolgebor-
nen Grauen vnd Herrn zu Mansfeld
der Ehrwürdige Herr D. Martinus Lu-
ther von Wittemberg ausgezogen/ vnd die
erste nacht zu Bitterfeld gelegen.

Vnd ist aber die erforderig D. Doctoris
Martini von wolgedachten Grauen / aus
der vrsachen geschehen / das sich zwischen
ihren gnaden viel / vnd grosse jrrungen vnd
gebrechen / ezliche zeit her erhalten / Dar aus
der Herrschafft Mansfeld / allerley weite-
rung zubefahren gewesen / Derhalben die
Grauen samptlich D. Doctorem Marti-
num / als der aus ihrer gnaden herrschafft /
nemlich von Eisleben bürtig / gebeten / sich
mit der vnterhandlung zubeladen / vnd zu
vleißigen / sowiel möglichen die sachen zuvertra-
gen vnd zuvergleichen. Wiewol aber D.
Doctor Martinus / sich jnn solche Weltli-
che hendel einzulassen nicht gepflegt / sonder
seines beruffs je vnd alwegen / mit predigen
lesen / schreiben / vnd andern / wie meniglich
bewust / höchstes vleis gewartet / So hat er
A ij doch

Doch / seines Vaterlands halben / damit das
selbige zu einigkeit gebracht / weitung vor-
kommen / vnd die Graffen miteinander freund-
lich möchten versönet vnd vortragen wer-
den / diese rheyse nicht wegern / noch abschla-
hen wollen / Ob es ihme wol solcher zeit zu
reisen / vnd sich mit diesen dingen zubeladen /
gantz vngelegen / auch beschwerlich / vnd wi-
der seinen gebrauch / gewesen. Ist derwegen
den tag wie obstehet von Wittemberg / inn
dem namen des Allmechtigen / nach Eisle-
ben gerheiset.

Den xxiiij. tag Januarij / ist er vmb eilff
vhr vor mittag zu Hall einkomen / vnd bey
D. Jonas zu Herberg gelegen.

Den xxv. xxvj. xxvij. Januarij / ist er zu
Hall blieben / verhindert durchs wasser / vnd
hat den xxvj. tag / welcher war der Diens-
stag nach Conuersionis Pauli / alda inn vn-
ser Lieben Frauen Kirchen gepredigt / aus
den Actis Apostolorum / von Pauli beke-
rung.

Auff den Donnerstag / welcher war der
xxviii. Januarij / ist er von Hall aus / vber
das wasser / sampt seinen dreien Söhnen
vnd

vnd D. Jonas / warlich etwas mit gefahr /
auff in Kaan / vber das wasser gefaren / das
er auch selbest sprach zu Doctor Jonas / Lie
ber D. Jonas / wer das dem Teuffel nicht
ein fein wolgefallen / wenn ich D. Marti
nus / mit dreien Sönen vnd euch / inn dem
wasser ersöff / Vnd volgends nach Eislebē
gerheiset.

Vnd nach dem er / auff der Grenz / mit
hundert vnd dreizehen Pferden angeno
mē fur Eisleben kam / wurde fast schwach
im wagen / also / das man sich auch seines le
bens befahret / Doch als man ihn inn der
Herberge mit warmen tüchern gerieben / als
vnd trancē er den abend / vnd war zu frie
den / klagt sich nicht mehr / Aber zuuor auff
dem wagen / wie ihn die krankheit ansties /
saget er / Das thut mir der Teuffel alweg /
wenn ich etwas grosses vorhab / vnd aus
richten sol / das er mich zuuor / also versucht
vnd mit einer solchen Tentation angreiffet.

Von dem xxix. tag Januarij an / bis
auff den xvij. tag Februarij Inclusive / ist er
zu Eisleben gewesen inn der handlung / vnd
neben der handlung vier predigt gethan /

A iij ein

ein mal öffentlichen vom Priester (so an dem Altar die Communion gehalten) die absolution empfangen / vnd zwar Communicirt / vnd bey der andern Communion / Nämlich Sontags am tag Valentini / hat er zween Priester / nach Apostolischem brauch selbst ordiniert vnd geweiht.

Es sind auch von dem xxviij. Januarij an / bis auff den xvij. Februarij / gar viel seiner tröstlicher rede von ihm gehört / da er oft seines alters / vnd das er sich daheim / wenn er gen Wittemberg wider kommen würde / zur ruge legen / gedacht hat / Auch viel wichtiger tröstlicher Sprüche der Schrift / vber tisch / inn bey sein der Grafen / vnd vnser ander / die wir mit ihm zu tisch sassen / ausgelegt / welche zu seiner zeit sollen inn einem sonderlichen verzeichnis ausgehen.

Vnd sonderlich alle abend / die xxj. tage durch / ist er aus der grossen stuben vom tisch inn sein stüblin gangen vmb acht vhr / oder oft dafür / auch die abend alle / ein gute weil im fenster gestanden / vnd sein gebet zu Gott so ernstlich vnd emsig gethan / das wir / D.

Jonas /

Von Hall ist die Leich gefahren/auff
den Sonntag den xxj. Februarij/gen Bitter/
feld / dahin auff den mittag bracht / Da
auff der grenz / vnd auch im Stedtin die
verordenten vnser gnedigsten Herrn / des
Churfürsten zu Sachssen / der Heubtman
zu Wittenberg Erasmus Spiegel / Zu Dies
ben / Gangloff von Heilingen / zu Brehne
Dietrich von Taubenheim / Die zwen Gra
uen / vnd vns so die Leich geleitet / angeno
men / vnd den abend bis gen Kemberg
bracht haben / Da man den / beide zu Bitter/
feld vnd Kemberg / mit gewöhnlichen Christ
lichen Ceremonien / die Leich ehrlich ange
nomen vnd beleetet.

Des Montags den xxij. Februarij/
haben die Edeln vnd wolgebornen Gra
uen vnd Herrn / Graff Hans / vnd Graff
Hans Hoier / Grauen vnd herrn zu Mans/
feld (wie sie denn aus Eisleben ongefehrlich
mit xlv. gerüsten pferden geritten) fur Wit
temberg an das Elsterthor die Leich bra
cht / Da sind bald am thor (wie das
zuuor / aus Churfürstlichem beuehl ver
ordnet) versamlet gestanden / Rector / Ma
gister

gistri vnd Doctores / vnd die ganze löbliche
Vniuersitet / sampt einem Erbarn Rat/
vnd ganzer Gemeine vnd Bürgerschaft/
Da sind die Diener des Euangelij vnd
Schul mit gewonlichen Christlichen Gesen-
gen vnd Ceremonien / der Leich vorgegan-
gen / vom Elsterthor an / die ganze lenge der
Stad / bis an die Schloßkirchen.

Vor der Leich sind geritten / die obges-
melten verordenten V. G. S. des Churs-
fürsten zu Sachsen / vnd obgemelte zween
junge Brauen vnd Herrn zu Mansfeld / on-
gefährlich inn die lxx. pferde / Vnd nechst
nach dem wagen / darauff die Leich gefas-
ren / ist sein ehelich gemahl die fraw Doctos-
rin / Catharina Lutherin / sampt etlichen
matronen / vff einem weglin hinach gefürt /
Darnach sind seine drey Söne / Johannes /
Martinus / Paulus Lutheri / Jacob Lü-
ther Bürger zu Mansfeld sein bruder / Jörg
vnd Ciliar Kauffman / seiner schwester
Söne / auch Bürger zu Mansfeld / vnd
andere der freundschaft / gefolget. Dar-
nach Magnificus D. Rector der löblichen
Vniuersitet / mit etlichen jungen Fürsten /
Brauen

Graven / Freiherrn / so inn der Vniuersitet
Wittemberg Studiij halben sich enthalten/
Darnach ist der Leich gefolget / D. Grego-
rius Brück / D. Philippus Melanthon / D.
Justus Jonas / D. Pomeranus / D. Cas-
spar Creutziger / D. Jeronymus / vnd ander
elteste Doctores der Vniuersitet Wittem-
berg / Darauff alle Doctores / Magistri/
vnd ein Erbar Radt / sampt den Ratspers-
sonen / Darnach der ganz grosse hauffe vnd
herrliche mennige der Studenten / vnd dar-
nach Burger schafft / Dergleichen viel Bürg-
gerin / matronen / frawen / Jungfrawen /
viel ehrlicher kinder / jung vnd alt / alles mit
lautem weinen vnd wehklagen / Inn al-
len gassen / auch auff dem ganzen marck ist
das gedreng so gros / vnd solch menge des
volcks gewesen / das sichs billich inn der eil
zuuerrundern / vnd viel bekant / das sie der
gleich zu Wittemberg nicht gesehen.

Als man die Leich inn die Schlos kir-
chen bracht / hat man die selbigen gegen dem
Predigstul nider gesetzt / Da hat man erst
Christliche funebres cantiones gesungen /
Darnach ist der Ehrwürdige Herr D. D.

D ij Pomeranus

Pomeranus auffgetreten / vnd da vor etts
lich tausent Menschen gar ein Christliche
tröstliche Predig gethan / welche auch wird
an tag gegeben wer den.

Nach der Predigt D. Pomeranij/hat der
herr Philippus Melanthon aus sonderlichē
hertzlichen mitleiden / vnd die Kirchen zus
trösten/ein schöne funebrem Orationem ge
than/ welche albereit im Druck ist ausgan
gen/vnd hernach auch Deudsch wird aus
gehen.

Nach dem die Oratio geendet / haben
die Leich hingetragen / erliche geleerte Ma
gistri darzu verordent/welche die Leich inn
das grab gelassen/vnd also zur ruge gelegt/
Vnd ist also das thewer organū vnd werck
zeug des Heiligen Geistes/der leib des Ehr
würdigen D. Martini / alda im Schlos
zu Wittemberg / nicht fern vom Predigstul
(da er am leben manliche gewaltige Christ
liche Predigten / fur den Chur vnd Für
sten zu Sachssen / vnd der gantzen Kirch
en gethan) inn die erden gelegt / Vnd wie
Paulus i. Corinth. xv. spricht / Gesehet inn
schwacheit

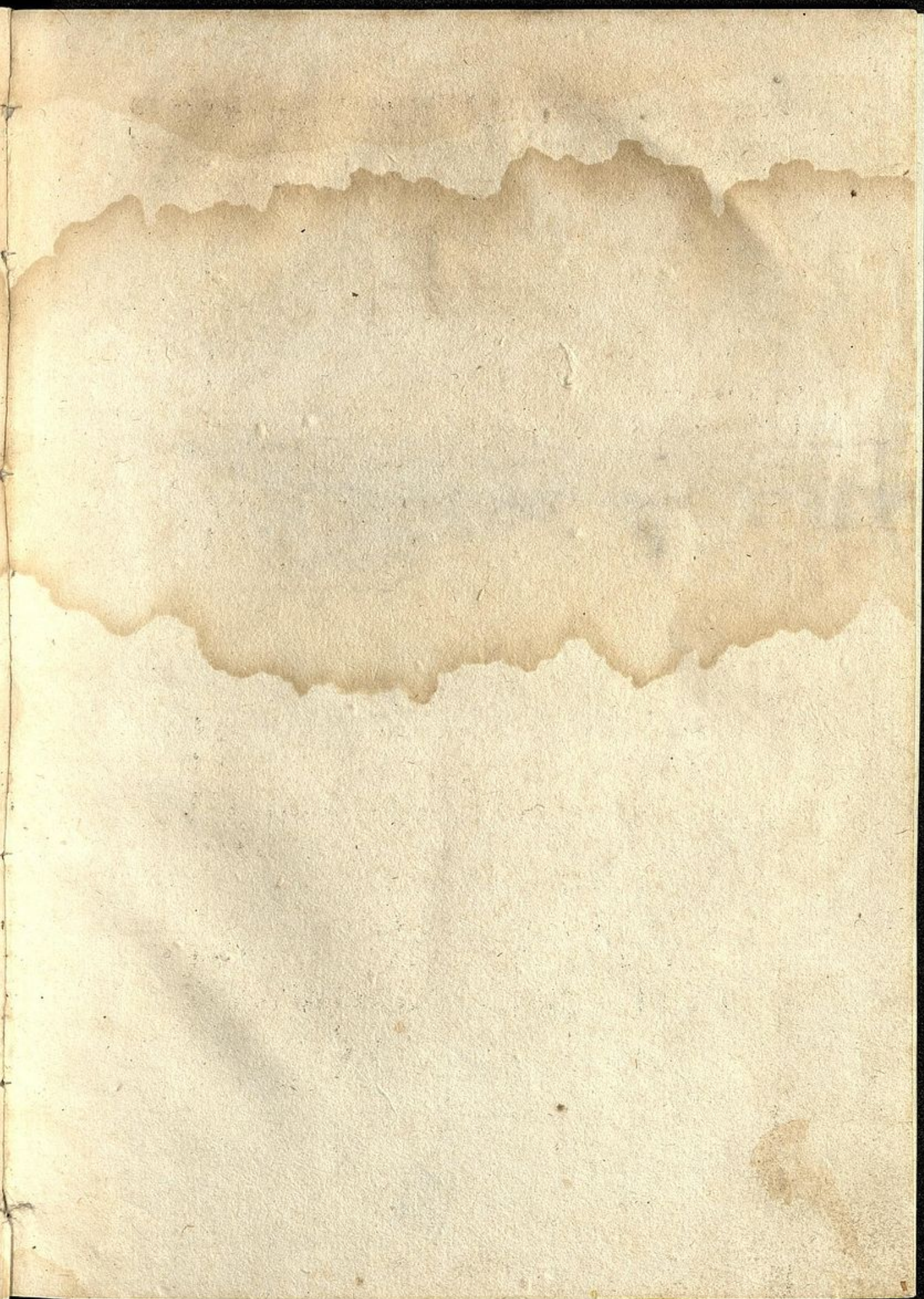
schwachheit/ das er auffgehe an ihenem tage
inn ewiger herrlichkeit.

Zu einem solchen Christlichen abschied
aus diesem elenden leben / vnd zu derselben
ewigen seligkeit / helffe vns allen/ der ewige
Himlische vater / so gemelten D. Mar-
tinum / zu dem grossen werck beruffen hat/
Vnd vnser herr Ihesus Christus / welchen
er treulich gepredigt / vnd bekant / Vnd der
heilige Geist/ der ihm widder Papst/ vñ alle
pforten der hellen/ solche sonderliche freidig-
keit / grossen mut vnd hertz / durch seine
Göttliche krafft / in vielen hohen kempffen/
gegeben hat.

Wir D. Justus Jonas / vñ M. Michael
Celius / vnd Johannes Aurifaber Dis-
nariensis / obgenant/ wie wir bey des löblich-
chen Vaters seligen ende gewesen sind / von
anfang bis auff seinen letzten odem / zeugen
dis fur Gott/ vnd auff vnser eigen letzte hin-
fart/ vnd gewissen/ das wir dieses nicht an-
ders gehört / gesehen / sampt den Fürsten/
Grauen/ Herrn/ vnd allen die dazu komen/
Vnd das wir es nicht anders erzelet/ dann
D iij wie

wie es allenthalben ergangen vnd geschehen.
Gott / der Vater vnfers Herrn Ihesu
Christi / verleihe vns al-
len sein gnade/

AMEN.



GS 16. Th.



R 17/1082

VL08086

1085

8 11

